

# Pfarrbrief

Pfarrei St. Maria Magdalena

Talstraße 14, 01917 Kamenz

Bischofswerda, Kamenz, Radeberg

## Sommer 2022 - Juni bis August



## Quo vadis, Kirche?

*Nun also sind viele Regelungen und Einschränkungen der letzten beiden Jahre aufgehoben und es scheint wieder ein weitgehend normales öffentliches Leben möglich zu sein. Das hat auch Auswirkungen auf unsere Gottesdienste und das Gemeindeleben.*

*Wie haben Sie die letzten Monate mit all den Herausforderungen bewältigt? Haben Sie etwas vermisst, als keine Gottesdienste und Feiern, keine Gruppen und Kreise in der Gemeinde stattfinden konnten? Was haben Sie stattdessen gemacht? Sehen Sie die vergangene Zeit eher negativ oder auch die Chancen, die sich eventuell dadurch ergeben haben?*

*Manche fragen, ob es wieder so wird, wie vor der Corona-Zeit. Ob alle wiederkommen werden, die vorher da waren ...*

*Es kann durchaus sein, dass sich diese Hoffnungen nicht oder nicht im gewünschten Maß erfüllen werden. Was dann?!*

*Vielleicht sollten wir in der nächsten Zeit lieber auf die Gemeindemitglieder schauen, die kommen, die sich ganz bewusst entschieden haben, da zu sein, sich einzubringen, die zu Recht Orientierung und geistliche Impulse erhoffen in dieser herausfordernden Zeit!*

*Es kann sein, dass die vergangenen beiden Jahre noch einmal dazu beigetragen haben, dass sich der Prozess der Distanzierung von Kirche und konkreter Gemeinde vor Ort weiter beschleunigt - wenn mir Gottesdienst und Gemeindeleben schon über Jahre nicht fehlen, weshalb sollte ich dann gerade jetzt wieder daran teilnehmen?!*

*Mir scheint, dass Kirche und Gemeinde inzwischen oft ein punktuelles, zeitlich sehr begrenztes „Projekt“ geworden ist – z.B. das „Projekt“ Taufe, Erstkommunion oder Firmung ...*

*Dann ist Glaube nur noch wichtig an bestimmten Lebensabschnitten, es fehlt an Kontinuität und Verbindlichkeit – das jedoch ist die Basis für jede Beziehung.*

*Wie lange kann es noch gut gehen, jahrgangsweise alle in einer Erstkommuniongruppe oder beim Firmkurs „durchzuwinken“? - Es braucht doch immer wieder Nachwuchs und jemanden, der Aufgaben, Dienste, Verantwortung übernimmt. Haben wir das im Blick? Welche Angebote machen wir in dieser Richtung?*

*Ein wegweisender und wichtiger Impuls für die kommende Zeit scheint mir ein Wort von Bischof Bätzing, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, zu sein: „Konsequent wird es sein, wenn wir als Kirche auf allen Ebenen*

*viel mehr als bisher nach Wegen erwachsenen Glaubens suchen und dazu die unterschiedlichsten Formate anbieten, um Menschen dabei zu unterstützen, gemeinschaftlich positive Gottes- und Kirchnererfahrungen zu machen, die zu einem entschiedenen Glauben führen. Bei allem bereits vorhandenen Bemühungen ... habe ich doch den Eindruck, wir stehen erst am Anfang einer dringend notwendigen Kirchenentwicklung.“ (CiG 15/2022, S.3)*

*Wir werden daran erinnert, auch der Glaube ist ein Prozess, ein Weg, der zu gehen ist, der im Alter von zehn, dreißig oder sechzig Jahren eine jeweils andere Gestalt hat!*

*Für mich geht der Weg von Kirche und Gemeinde in Zukunft eher in die Richtung, die Bischof Bätzing beschrieben hat: Angebote und Impulse zu geben, dass jemand seinen Glauben bewusst reflektiert, in einen erwachsenen und verantworteten eigenen Glauben hineinwächst und über seinen Glauben zu anderen sprechen kann. Dabei ist die Frage, ob manche eher traditionelle Frömmigkeitsformen geeignet sind, ein Wachsen im Glauben zu ermöglichen. Vielleicht braucht es neue, zeitgemäße Formen, dem eigenen Glauben angemessen Ausdruck zu verleihen.*

*Neben dem Gedanken der Gemeinschaft sollte auch der ganz persönliche, individuelle Glaubensweg im Blick sein. - Spannend und hochinteressant sind für mich in diesem Zusammenhang die Gespräche in einem Kreis von Frauen und Männern in Kamenz, die sich für den katholischen Glauben interessieren oder vorhaben, sich als Erwachsene taufen zu lassen.*

*Sollte es zu diesen Gedanken Nachfragen, Anmerkungen oder den Wunsch nach Gespräch und Austausch geben – dann würde mich freuen, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen oder mich in eine Gemeindegruppe einladen würden.*

Pfr. Uwe Peukert, Kamenz



*Himmel, Erde, Luft und Meere  
zeugen von des Schöpfers Ehre;  
Meine Seele, singe du  
und bring auch dein Lob dazu!*

(aus: Christliches Vergleichen 1915  
Verfasser unbekannt)

## Die Waldkapelle „Mutter vom guten Rat“ in Öbling

Die Kapelle steht mitten im Wald zwischen Öbling und Scheckthal. Sie wurde auf Initiative des Kriegsheimkehrers und Lehrers Josef Neugebauer und des damaligen Kaplans Gerold Schneider unter der künstlerischen Leitung von Gottfried Zawadzki aus dem ehemaligen Lokschuppen des Steinbruches gebaut. Viele Gemeindeglieder, u.a. auch aus Kamenz, Thonberg und Wittichenau, halfen beim Umbau mit oder spendeten Geld. Denn es gab keine Finanzierung durch das Bistum oder die Kamener Gemeinde. Ein Berliner Künstler schnitzte die Muttergottes. Das Besondere an der Einrichtung unseres Gotteshauses ist der in der Mitte stehende Altar. Das war den räumlichen Gegebenheiten geschuldet, aber in der Zeit vor dem Konzil absolut nicht üblich und damals einmalig in der DDR. Gottfried Zawadzki konzipierte die Gestaltung des Innenraumes und schuf das über dem Altar hängende Emaille-Kreuz, die 4 Bleiglasfenster (Hl. Geist, Reicher Fischfang, Petrus und Paulus, den Holz-

schnitt-Kreuzweg (für den Freunde Modell standen) und den Holzschnitt „Kreuzigungsgruppe“ in der Sakristei. Die Sakristei diente anfangs auch als Jugend- und Unterrichtsraum. Am 15. September 1957 konnte die Kapelle eingeweiht werden. Bis Herr Pfarrer Kuschnik auf Verlangen der Polizei die Kapelle geschlossen halten musste, war sie immer offen. Oft traf man Herrn Neugebauer dort an. Er kümmerte sich um die vielen „kleinen“ Dinge wie z.B. heizen oder die Verpflegung der Kapläne nach der Sonntagsmesse. Kohlen wurden von den Gemeindegliedern gespendet und im Keller unter dem Gottesdienstraum gelagert. Ein Toilettenhäuschen, ein Schuppen und ein Außenaltar mit Befestigungsmauer ergänzen nun die Anlage. Mitte der 90er Jahre wurde die Kapelle saniert. Dabei ging sehr zum Leidwesen von Gottfried Zawadzki viel von seiner ursprünglichen Idee verloren, das Gebäude als ehemaligen Industriebau sichtbar zu machen. Statt der Fenster aus schwarzem Metallrahmen wurden

helle Holzfenster eingebaut. Die Terrast-Platten auf dem Fußboden wichen grauen Keramikfliesen, die Decke bekam eine helle Holzverkleidung, ein Lüftungssystem wurde eingebaut, ein Generator liefert Strom. Bis dahin erhellten nur Kerzen die Räume.

Im Jahr 2007 wurde aus Anlass des 50. Weihetages der Kreuzweg durch Herrn Zawadzki ausgetauscht. Er hängt seine Originale auf. Die Waldkapelle war viele Jahre Ziel von Wallfahrten





der Jugendgruppen oder Ort für die RKW. Bis heute hat sich der Brauch der Fahrzeugweihe am 1. Mai erhalten, organisiert von der Gemeinde Wittichenau. Jedes Jahr am 24. Dezember läuft die Wittichenauer Jugend in aller Frühe zur Waldkapelle zur Rorate-messe um 6:00 Uhr.

Die Gottesdienstbesucher kommen aus den umliegenden Dörfern und den Gemeinden Kamenz und Wittichenau.

An jedem ersten Sonntag im Monat hält Prälat Morawietz aus Wittichenau die Hl. Messe. Bevor die Gottesdienstzeit aufgrund der weggefallenen Kaplanstelle auf 8:30 Uhr vorverlegt werden musste, waren die



über 70 Sitzplätze immer gefüllt. Im Sommer und bei besonderen Gottesdiensten wurden die Türen geöffnet oder man rückte sehr eng zusammen. Im Moment kommen aufgrund der geltenden Regeln ca. 25 Leute zur Sonntagsmesse. Seit der Amtszeit von Pfarrer Dr. Kleiner gestalten die jungen Familien immer in der Fastenzeit am Sonntag Lätare den Kreuzweg von Oßling zur Waldkapelle.

Im Jahr 2017 wurde der 60. Weihtag festlich begangen. Zu dieser Zeit begann die Planung neuer Bänke im Hauptraum der Kapelle. 2019 konnten die neuen Bänke, versehen mit neuen, abwischbaren Kissen (wegen den Fledermaus-Hinterlassenschaften), aufgestellt werden. Ja, wir haben eine echte Waldkapelle, die Wildbienen und Fledermäusen Quartier gibt.

Wir freuen uns, dass in der Kapelle jeden Sonntag Hl. Messe gefeiert wird und dass sich immer wieder Helfer finden für die vielen anfallenden Aufgaben.



*Text und Bilder: Ina Panzer*

## Unsere Pfarrei feierte am 26. Mai ihren 3. Jahrestag

Sei bei uns Herr, auf unserem Weg,  
führe uns Schritt für Schritt.

Öffne unsere Ohren und Herzen,  
damit wir deine Stimme hören.

Lass unsere Augen sehen,  
damit wir deine Wege für uns finden.

Gib uns deinen Heiligen Geist -  
den Geist der Eintracht und der Weisheit,  
den Geist der Wahrheit und der Liebe,  
damit nicht einer gegen den anderen steht.

Lass uns als Gemeinschaft der Glaubenden leben  
und von Dir Zeugnis geben,  
damit die Menschen um uns zu Dir finden können.

Begleite uns und alle Gemeinden in unserem Bistum, die aufgebrochen sind,  
nach Deinem Willen in dieser Zeit zu fragen.

Gib uns den Mut und die Entschlossenheit, das Erkannte tatkräftig umzusetzen.

Schenke uns immer wieder die Kraft aus der Begegnung mit Dir im Wort der Frohen Botschaft  
und in den Sakramenten.

Lass uns Deinen Segen erfahren und selbst zum Segen werden - jetzt und an jedem Tag.



### **Es stellt sich der neue Vorsitzende des Pfarreirates vor: *Christian Liebisch***

Geboren in Löbau 1974 wuchs ich in der Ebersbach-Neugersdorf auf, erlebte meine Kindheit und Jugend mit Taufe, Erstkommunion und Firmung in der Oberlausitz.

Nach dem Studium und ersten beruflichen Erfahrungen in Dresden fanden wir unsere neue Heimat in Bischofswerda.

Ich bin nun seit 2006 verwurzelt in der Gemeinde St. Benno Bischofswerda.

Im Ortskirchenrat arbeite ich seit 2017 mit und nun bin ich zu Ihrem neuen Vorsitzenden des Pfarreirates gewählt worden.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam und mit Gottes Hilfe die Pfarrei Maria Magdalena voranbringen können.

Mit freundlichen Grüßen  
Christian Liebisch



## Pfarrer Peter Opitz überraschend gestorben

Am Morgen seines 74. Geburtstags ist Pfarrer Peter Opitz am 30. März 2022 in Kamenz völlig unerwartet verstorben.

Seine erste Stelle als Pfarrer war von 1984 bis 1994 Berggießhübel. Hier hatte er – noch zu DDR-Zeiten – den Bau des Pfarrhauses und der neuen Kirche zu verantworten.

Nach 11 Jahren in Großenhain übernahm er 2005 die Pfarrei St. Georg in Heidenau, zu der auch Dohna und Glashütte gehörten. Hier hat er 13 Jahre lang gewirkt und regelmäßig aber auch Gottesdienste in Berggießhübel angeboten. 2018 ging er mit 70 Jahren in den Ruhestand.

Allerdings: Was „Ruhestand“ genannt wird, war bis zuletzt intensiv ausgefüllt mit vielerlei Seelsorgearbeit in den kirchlichen Orten rund um Kamenz, Radeberg und Bischofswerda, wobei hier Königsbrück und Oßling hervorzuheben sind.

Pfarrer Opitz hatte übrigens sein Autokennzeichen PIR beibehalten. Er interpretierte die 3 Buchstaben PIR mit „Peter in Rufweite“.

So war Pfarrer Opitz weiterhin auch im Kloster St. Marienstern, in sorbischen Gemeinden sowie Heidenau anzutreffen: bei Krankenbesuchen, zu Beerdigungen, zur Feier von runden Geburtstagen und von Ehejubiläen. Wie zuvor im aktiven Pfarrdienst verbreitete er überall eine frohe Stimmung. Die spürbare Freude im Glauben war eines seiner Markenzeichen. Er war bis zuletzt ein begnadeter Krankenseelsorger.

Sein großer Wunsch war es, dass er unbedingt einmal zu den Wallfahrten in Rosenthal mit den sorbischen Priestern aus der Kirche auf die Wallfahrtswiese ausziehen wollte. Das gelang ihm im letzten Jahr, einmal am 2. Juli zum Fest „Maria Heimsuchung“ und dann nochmals am 8. September zum Fest „Maria Geburt“. Mit großer Freude feierte er unter freiem Himmel vor großem Publikum die Messe mit.

Zwei weitere Dienste lagen ihm am Herzen: die Aus- und Einsegnung der Osterreiter in Räckelwitz und zu Weihnachten die Krippenandacht für die Kinder in Rosenthal.

In seinem Nachruf würdigte Bischof Heinrich Timmerevers die tiefe und gütige Glaubens- und Lebensfreude von Pfarrer Opitz, der vielen Menschen dazu verholfen habe, ihre eigenen Gaben zu entdecken und einzubringen.



*Text und Foto: Anne Wels*





Der Wunsch von Pfarrer Opitz war es, dass sein Kelch und seine Patene in St. Maria Magdalena in Kamenz bleiben sollen. Für uns als Gemeinde ist es eine Freude und zugleich eine Ehre. Sie sind eine bleibende Erinnerung an ihn und die guten Dienste, die er uns zuteilwerden ließ.

## **Mitarbeit im Katholikenrat des Bistums Dresden-Meißen**

Im Zuge der Neustrukturierung der Aufgaben des Pfarreirates wurde ich als Nachfolgerin von Heinz Kliemann als Vertreterin unserer Pfarrei in den Katholikenrat des Bistums Dresden-Meißen gewählt. Der Katholikenrat repräsentiert sowohl die Pfarreien wie auch katholischen Verbände, Geistliche Gemeinschaften und Initiativen im Bistum.

Es gibt pro Jahr zwei Vollversammlungen sowie diverse Treffen des Vorstandes, zu dem ich als Vertretungsmitglied gewählt wurde, sowie Arbeitsgruppen.

Themen der am Samstag, den 19.03.2022 stattgefundenen Versammlung waren folgende:

*Ukraine-Hilfe, klare Kante gegen Rechts, Einsatz für's Klima: viel zu tun für engagierte Christen*

Zu den einzelnen Punkten:

### **Ukraine-Hilfe**

Die notwendige Unterstützung wird primär durch die Caritas koordiniert. Vor Ort gibt es aber auch zahlreiche Initiativen in Pfarreien und weiteren Verbänden. Wichtig scheint mir die Aussage von Caritas-Direktor Matthias Mitzscherlich: „All die wichtige Hilfe braucht Stabilität und einen langen Atem. Das bedeutet auch, dass wir Ehrenamtliche brauchen, die bereit sind, langfristig für die Menschen da zu sein, die jetzt zu uns kommen.“

### **Rechtsextremismus im Land**

Hier gab es ein Impulsreferat von Ulrich Höckner aus Anklam, der über eigene Erfahrungen berichtete sowie von Georg Salditt aus Ostritz zu den Engagements in Ostritz. Über den Katholikenrat sind zahlreiche Publikationen und Handlungsanleitungen zu beziehen, wenn wir uns diesem wichtigen Thema widmen möchten.

### **Bistumsumwelttag WERT.VOLL.LEBEN**

Hierzu gibt es in diesem Pfarrbrief eine ausführliche Information.

Beteiligt ist der Katholikenrat auch an der Formulierung der neuen Leitlinien des Bistums, die Teil des noch immer andauernden Erkundungsprozesses sind.

Für Rückfragen und nähere Erläuterungen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung

*Text: Gabriele Römer*



# WERT

# VOLL

# LEBEN

Am  
«Tag der  
offenen Tür»  
auf der  
Zentraldeponie  
Cröbern

**Aktionstag Umwelt auf der Zentraldeponie Cröbern**  
**Samstag, 9. Juli 2022**

LAUDATO SI' 

Unter dem Titel „WERT.VOLL.LEBEN“ laden Bischof Heinrich Timmerevers und der Katholikenrat im Bistum Dresden-Meißen am 9. Juli 2022 ab 10 Uhr auf das Gelände der Zentraldeponie Cröbern und des Bergbau-Technik-Parks zum Bistumsumwelhtag ein.

Die päpstliche Enzyklika „Laudato Si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ gibt den Anstoß zu einem Aktionstag, der die Notwendigkeit des gemeinsamen gesellschaftlichen Zusammenstehens für die Bewahrung der Schöpfung verdeutlicht. Ziel ist es, Fragen rund um die Bewahrung der Schöpfung aber auch Fragen nach unserem Lebensstil, dem Ressourcenverbrauch und Konsumverhalten aufzuwerfen und Antworten vorzuschlagen. Darüber hinaus werden auch die Fragen nach mehr (sozialer) Gerechtigkeit und Solidarität in der Welt in diesen Kontext gestellt.

Auf einer Deponie? Na klar, denn eine Deponie ist der ideale Ort – um zu lernen, zu verstehen, Ideen zu entwickeln wie wir unser Konsumverhalten verändert können.

Es geht also auch um handfeste und praktikable Tipps, die jeder und jede von diesem Aktionstag mit nach Hause nehmen kann. Auch, um sie dann ins eigene Umfeld – in die Familie, die (Kirch-)Gemeinde, den Verein, den Ort – weiterzutragen.

Somit wird der Bistumsumwelhtag für Jung und Alt einen Mix aus Vorträgen, Workshops, Gesprächskreisen, einer Aktionsmeile und Geländebesichtigungen bieten. Auch spirituelle Angebote sind eingeplant. Gemeinsam wollen wir über den Teller- rand blicken, damit Gemeinden und Verbände, Umweltinitiativen und „ganz normale Leute“ ins Gespräch kommen.

Am besten ist, Sie bringen gleich Ihre Nachbarn, Vereinskollegen, den Hauskreis, Freunde und Interessierte mit, denn jede(r) Einzelne macht den Unterschied! Alle Informationen zum Bistumsumwelhtag finden Sie auf [bistumsumwelhtag.de](http://bistumsumwelhtag.de).

Quelle: *Katholikenrat des Bistums Dresden-Meißen*

#### SIE SIND ENGELADEN!

Zu einem Aktionstag zu Fragen von Bewahrung der Schöpfung, Konsumverhalten und sozialer Gerechtigkeit. Denn die Zukunft der Erde geht uns alle an. Dazu ruft uns auch Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato Si“.

#### AUF EINER MÜLLHALDE?

Na klar! Der ideale Ort, um zu staunen, zu verstehen, Ideen zu entwickeln: wie können wir etwas unser Konsumverhalten ändern? Handfeste, praktikable Tipps für den Alltag. Und jede Menge Aha-Momente.

#### BRINGT DAS WAS?

Ja! Jede(r) Einzelne macht einen Unterschied. Bringen Sie Ihre Nachbarn, Vereinskollegen, Freunde und Interessierte mit. Wir blicken über den Teller- rand – Verbände, Gemeinden, Initiativen und „ganz normale Leute“ kommen ins Gespräch.

#### WIR SEHEN UNS!

Am Samstag, 9. Juli 2022, ab 10:00 Uhr auf dem Gelände der Zentraldeponie Cröbern und des Bergbau-Technik-Parks auf der Westseite des Störmthaler Sees (südlich von Leipzig).

„Ein wirklich ökologischer Ansatz verwandelt sich immer in einen sozialen Ansatz. [...] um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde.“  
Papst Franziskus, Enzyklika „Laudato Si“

„Die Tragweite des Klimawandels wird immer deutlicher. Deshalb ist es dringend nötig, konkret zu werden. Hier vor Ort. In unserem Bistum. Der Aktionstag ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg.“  
Heinrich Timmerevers, Bischof Dresden-Meißen

Eine Initiative des Katholikenrats im Bistum Dresden-Meißen gemeinsam mit dem Bistum Dresden-Meißen



[bistumsumwelhtag.de](http://bistumsumwelhtag.de)



# Spenden für die geflohenen Familien und ein Kinderheim der Ukraine

Auch in unserer Pfarrei war die Hilfsbereitschaft für die aus der Ukraine geflohenen Familien sehr groß. Nicht nur durch den Aufruf zur Kollekte kamen viele Spenden für Hilfebedürftige herein, sondern auch der Erlös der Spenden für die Osterkerzen ist für ein Kinderheim in Fastow in der Nähe von Kiew bestimmt. So konnten



an die Caritas in Bistum Drohiczyn und den Schwestern des betreuenden Kinderheimes Spendengelder in Höhe von **13.273,06 €** übergeben werden.

Gemeinsam mit unserem Partnerbistum Arezzo wurden durch die Caritas Hilfsgüter unter anderem nach Irpien und Bucza gebracht.

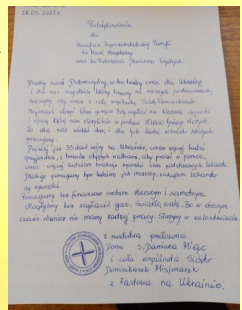


Diese Orte wurden massiv zerstört und die Hilfe war und ist dringend notwendig.

Es ist schön, dass die Partnerschaft der beiden Bistümer nicht nur aus Treffen zur Ministrantenwallfahrt in Rom besteht, sondern auch im gemeinsamen Helfen.

Damit unsere Spenden auch zu 100% dort ankommen, wo sie gebraucht werden, wurde eine Vereinbarung mit der Caritas in Drohiczyn und mit den Schwestern, die das Kinderheim betreuen abgeschlossen. Mit einer Spende konnten wir für die Kathedrale in Kiew eine Osterkerze, Lampenöl und Hostien kaufen. Nähere Informationen zur Verwendung der Spendengelder können Sie auf unserer Internetseite lesen.

**Herzlichen Dank und ein vergeltes Gott allen Spendern.**



## Eine Kollekte für das Hospiz Siloah Bischofswerda

Am 13.06.2021 hatte die evangelische und die katholische Kirchengemeinde der Stadt Bischofswerda zu einem ökumenischen Gottesdienst im Pfarrgarten der St. Benno Gemeinde eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellte Herr Rixrath, der Leiter des Hospizes Siloah in Bischofswerda, die Arbeit und das Leben im Hospiz vor. Die im Anschluss gesammelte Kollekte wurde mit großer Dankbarkeit durch Frau Schöne, Pflegedienstleiterin, und Hr. Rixrath



entgegengenommen. Hierdurch konnten Bettleuchten für unsere Pflegebetten angeschafft werden. Mit diesen Speziallampen kann eine entspannte, angenehme Beleuchtung geschaffen werden, welche leicht erreichbar und einfach zu bedienen ist. Somit ermöglicht es den Menschen, die in unserem Haus leben, einen Teil ihrer Selbstständigkeit zu erhalten und sich wohlfühlen.

In unserem Haus können 12 schwer erkrankte und sterbende Menschen ihren letzten Lebensabschnitt verbringen. Sie werden liebevoll gepflegt, versorgt und begleitet durch ein vielfältiges Team bestehend aus examinierten

Pflegefachkräften, Sozialarbeiter\*innen, Verwaltungs- und Hauswirtschaftsmitarbeitenden sowie zwei Ärzt\*innen. Eine große Unterstützung erfahren wir durch den Einsatz ehrenamtlicher Hospizbegleiter\*innen, die für diese Aufgabe qualifiziert sind. Bereichert wird unsere Arbeit durch ergänzende Verfahren und Angebote wie Aromatherapie, Entspannungstherapie, unseren Hospizhund Sally, Seelsorge, Frisör, Fußpflege, Physio- und Ergotherapie. Die Angehörigen werden individuell in die Versorgung einbezogen und dürfen an der Seite des schwer erkrankten Menschen bleiben.

Ziel unserer Arbeit ist es, ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben bis zuletzt zu ermöglichen, ohne unerträgliche Schmerzen und Ängste erleiden zu müssen. Seelische und spirituelle Bedürfnisse haben Raum und Platz. Das gesamte Personal pflegt einen offenen Umgang mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer und was Menschen bewegt, wenn sie längere Zeit damit konfrontiert sind.



Die Mitarbeitenden des Hospizes und die Bewohner\*innen möchten sich auf diesem Wege noch einmal herzlich für die Unterstützung der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde bedanken.

*Text und Fotos: Fanny Schubert, Hospiz Bischofswerda*



## Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden und Kollekten:

Caritas	513,86 €
Bonifatiuswerk	325,36 €
MISSEREOR und Fastenopfer Kinder	3.148,20 €
Heiliges Land	587,29 €



### Kollekten-Ankündigung:

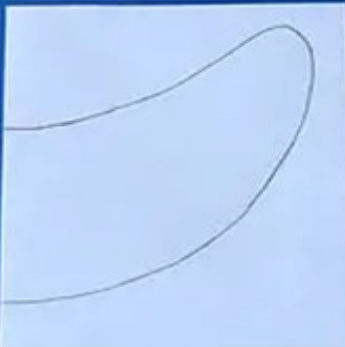
05.06.2022	RENOVABIS
19.06.2022	Caritas
03.07.2022	Aufgaben des Heiligen Vaters
17.07.2022	kirchliches Bauen

Bild: Anna Zeis-Ziegler, Pfarrbriefservice.de

## Auf Entdeckertour

Heute wollen Lena und Jakob gemeinsam mit ihren Großeltern einen Ausflug machen. Bevor alle gemeinsam starten können, packt Oma noch den Picknickkorb. Da es heute sehr warm werden soll, gibt Opa eine Runde Sonnencreme aus. Oma braucht noch eine Weile, aber Opa hat eine tolle Idee: Wie wäre es, wenn wir gemeinsam eine Sonnenblende basteln? Die Kinder sind begeistert und legen sofort los. Erst falten Lena und Jakob ein buntes, dickes Blatt Papier. Dann wird eine halbe Banane gezeichnet und ausgeschnitten. Danach wird links und rechts mit dem Locher ein Loch gestanzt, um einen Gummi zu befestigen.

Zum Schluss darf jeder seine Sonnenblende gestalten. Lena klebt ein paar Sticker aus ihrem Album auf die Blende, Jakob malt das Schild einfach bunt aus – wie ein Regenbogen. Nun kann es losgehen.



Gemeinsam starten die vier Richtung Wald. Erst kommen sie an einem kleinen Tümpel vorbei. Hier quaken die Frösche so laut, als ob sie die vier mit einem Froschkonzert begrüßen wollten. Am Waldrand laufen sie anschließend über eine bunte Blumenwiese, die wie ein farbenfroher Teppich wirkt. Vor Freude hüpfert Jakob barfuß über die bunte Blumenwiese und Lena pflückt einen riesengroßen Strauß Wiesenblumen für





Mama. Völlig außer Puste legt sich Jakob erstmal hin und bestaunt die Wolken am Himmel. Oma und Opa nennen es Freiluftkino, weil jede der Wolken eine eigene Persönlichkeit ist und zusammen alles einen richtigen Phantasiafilm ergibt.

Auf dem Weg in den Wald fragt Oma, ob die Kinder wissen, wer das alles gemacht hat. Lena lacht nur und sagt: „Logisch: der liebe Gott.“ Und Jakob erzählt, dass er im Kindergarten vor kurzem ein Lied gelernt hat. So stimmen alle laut ein „*Gott hat die Welt so schöngemacht, hast du schon einmal dran gedacht, dich dafür zu bedanken, für die Sonne, für den Regen, für die schöne frische Luft. Lieber Gott wir danken dir für alles auf der Erde hier, dafür dass du uns liebst, dafür dass du uns liebst!*“

Im Wald angekommen, machen sie an einer Bank ein kleines Päschen. Opa atmet tief ein und genießt den Duft des Waldes ... „Na, wonach riecht das?“ fragt er die Kinder. „Nach Moos und Pilzen ... einfach nach Wald.“ antwortet Lena. Da entdeckt Jakob einen Ameisenhaufen. „Boah schaut mal ...“ ruft er. Er beobachtet die fleißigen, kleinen Tierchen, die wie wild hin und her laufen. Gemeinsam genießen die vier ihr Picknick. Oma hat viele leckere Sachen eingepackt: frische Beeren aus ihrem Garten, Gurken und Karotten, aber auch ihr selbstgebackenes Brot und Wiener Würstchen. Als alles verputzt ist, packen alle ihre Sachen ein und drehen noch eine kleine Runde. Dabei fällt Lena auf, wie ruhig es im Wald ist. „Stimmt gar nicht!“ sagt Jakob „Oder hast du Tomaten auf den Ohren. Hör doch mal!“ Und schon hört er das Pochen eines Spechtes und den Ruf eines Kuckucks. Aber was ist das? Da rauscht es doch ganz leise. Dem Leisen Rauschen gefolgt, stehen die Kinder plötzlich vor einem kleinen Bach. Hier gibt es viel zu entdecken.

Doch was genau das ist, das müsst ihr selbst herausfinden ... Geht los und schaut selbst, was für Schätze der Schöpfung Gottes ihr sehen, hören, riechen und fühlen könnt. Hast du Lust noch mehr über Gott und Jesus zu erfahren, dann komm doch mal in der Kinderkirche vorbei. Diese findet meist am 3. Sonntag im Monat statt bzw. zu den genannten Terminen im Pfarrbrief.

Text: Edith Geier



## Welttag der Großeltern und Senioren am 24. Juli 2022:

„Im Alter werden sie noch Frucht bringen“ (Ps. 92,15)

"Der heilige Johannes Paul II. forderte uns auf, dem Ort des alten Menschen in der Familie Aufmerksamkeit zu schenken, denn es gibt Kulturen, die »infolge einer ungeordneten industriellen und städtebaulichen Entwicklung die alten Menschen in unannehmbare Weise an den Rand gedrückt haben« und dies immer noch tun. Die alten Menschen helfen, »die Kontinuität der Generationen« wahrzunehmen, mit dem »Charisma, als Brücke zu dienen«. Oft sind es die Großeltern, welche die Weitergabe der großen Werte an die Enkel sicherstellen, und »viele Menschen können feststellen, dass sie ihre Einführung in das christliche Leben besonders den Großeltern verdanken«. Ihre Worte, ihre Zärtlichkeit oder schon allein ihre Gegenwart helfen den Kindern zu erkennen, dass die Geschichte nicht mit ihnen beginnt, dass sie Erben eines langen Weges sind und dass es nötig ist, den Hintergrund zu respektieren, der vor uns war. Wer die Verbindungen mit der Geschichte

zerreißt, wird Schwierigkeiten haben, beständige Beziehungen zu knüpfen und anzuerkennen, dass er nicht Herr der Wirklichkeit ist. Daher ist »die Fürsorge für die alten Menschen [...] das Unterscheidungsmerkmal einer Zivilisation. Gibt es in einer Zivilisation Fürsorge für den alten Menschen? Gibt es einen Platz für den alten Menschen? Diese Zivilisation wird vorangehen, wenn sie die Klugheit, die Weisheit der alten Menschen zu achten versteht.«"

*Amoris Laetitia 192*



Bild: Andreas Abendroth; Pfarrbriefservice.de

### **Lebens- und Glaubensschätze teilen**

Der Vorsitzende der Kommission für Ehe und Familie der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Heiner Koch (Berlin), rief bereits 2021 zur aktiven Gestaltung des neuen Gedenktages für Großeltern und Senioren auf: „Alte Menschen, ob sie nun selbst Großeltern sind oder nicht, tragen einen Schatz an Lebens- und Glaubenserfahrung mit sich, den es unbedingt lohnt, mit den nachfolgenden Generationen, ihren Enkelinnen und Enkeln, zu teilen und lebendig zu halten.“

**Herr, segne unsere Enkel,  
dass sie sehen lernen mit deinen Augen,  
die Liebe ihrer Eltern,  
die Schönheit deiner Schöpfung,  
in den Farben der Blumen,  
in dem Schnee auf den Bergen,  
in der Weite des Meeres.  
Herr, segne unsere Enkel,  
dass sie lernen, auf deine Stimme zu hören,  
auf den Klang deines Namens,  
auf den Ruf des Lebens,  
auf die Sprache deiner Liebe,  
und das Wort deiner Verheißung.  
Herr, segne unsere Enkel,  
dass sie reden lernen,  
mit deinen Lippen,  
von den Freuden und Sorgen,  
von den Wundern des Lebens,  
Herr, segne unsere Enkel,  
dass sie gehen lernen,  
auf eigenen Füßen,  
auf den Straßen des Lebens,  
auf den Wegen des Friedens,  
in das Land deiner Verheißung.**



Bild: Angelika Haite; Pfarrbriefservice.de

**Amen.**



BRUNNEN VERLAG GmbH  
ISBN 978-3-7655-4013-4

Was passiert, wenn man versucht, es allen recht zu machen? Warum ist es richtig, nicht zu bescheiden von sich zu denken? Was lässt sich von Gänsen, Hunden oder Fröschen lernen?

Die Geschichten und Parabeln in diesem Buch sagen mehr als hundert Theorien über Glück und Unglück, Lebenskunst und Menschlichkeit, Glaube, Hoffnung und Liebe.

Mit diesem kleinen Buch wollte ich Jemanden eine Freude machen, aber es liegt nun schon eine längere Zeit bei mir im Wohnzimmer und ich lese immer wieder mal darin. Nun bin eben ich der „Jemand“ der sich selbst eine Freude gemacht hat.

Text: Bettina Wagner

Beitrag enthält „Werbung unbezahlt“ wegen Markennennung

# Neues und Interessantes aus dem Kinderhaus St. Bernhard

Liebe Leser\*innen,

ich möchte Ihnen heute die Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Kinderhauses vorstellen und zugleich dafür werben, dass wir auch Sie als ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen für unser Kinderhaus gewinnen können. Denn wie das afrikanische Sprichwort treffend formuliert, „braucht es ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“. Fühlen Sie sich Willkommen und gestalten Sie mit uns unseren Kinderhausalltag lebendiger und familiärer.



Frau Stange unterstützt uns seit 2017 im hauswirtschaftlichen Bereich. Sie ist im Rahmen einer Wiedereingliederungsmaßnahme zu uns gestoßen und hat große Freude mit uns hier im Haus tätig zu sein. „Ich fühle mich gebraucht und sehr wohl im Haus, daher komme ich täglich ins Kinderhaus“.

Frau Kaßner unterstützt uns seit 2019, an zwei Tagen in der Woche in der Zusammenarbeit mit den Kindern. Mit Frau Kassners Unterstützung ist es uns möglich, den Kindern Angebote, wie bspw. das Vorlesen oder das freie Bewegen im Sportraum zu unterbreiten, welche im regulären Alltag sonst zu wenig Beachtung finden würden.

Frau Bräuer hat in den letzten Jahren, mit den Kindern in der Holzwerkstatt gewerkelt. An zwei Tagen in der Woche konnten die Kinder mit dem Rohstoff Holz und anderen Naturmaterialien, wie bspw. Eicheln, Papier, Farbe und Stoff in der Holzwerksatt sich beschäftigen. Frau Bräuers Leidenschaft, mit unterschiedlichen Naturmaterialien und Reststücken aus dem Haushalt zu arbeiten, hat sie an die Kinder weitergegeben. Aus privaten Gründen beendet Frau Bräuer ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei uns im Haus. Wir sagen DANKE für die tolle gemeinsame Zeit.

Herr Rehde hat 2021 und 2022 unsere Gartenbänke gestrichen und zwei Leuchttische für die Kinder gebaut. Die Kinder erfreuen sich sehr über die „neuen“ Bänke und die Leuchttische, auf denen beeindruckende Experimente durchgeführt werden können.

**Wir sagen DANKE für die Bereicherung unseres Alltags und die unentwegte Unterstützung. Ohne Ihren Einsatz müssten wir auf so viele wunderbare Augenblicke verzichten.**

**Haben Sie Lust uns zu unterstützen?**

Sie sind zwischen Anfang 20 und Mitte 70 und auf der Suche nach einem Feriendiakonat oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit?

Sie sind offen, tolerant, können gut mit Kindern umgehen und möchten Ihre Erfahrungen an sie weitergeben?

**Wir freuen uns auf Sie:**

*im Kreativbereich*

mit guten Ideen, Zeit und Gestaltungskraft helfen sie unseren Kindern bei Ihren schöpferischen Aktivitäten.

*in der Sprachförderung*

Sie lesen unseren Kindern spannende Geschichten vor.

*bei Ausflügen*

Sie begleiten unsere Kinder gemeinsam mit den Erzieher\*innen und erleben zusammen einen schönen Tag.

*in der Küche*

Sie bereiten mit unseren Kinder das Vesper vor, helfen beim Abwasch oder beim Servieren.



*im Garten*

Sie pflegen unsere Grünanlagen oder legen einen Kräutergarten an.

*bei Festen*

Sie unterstützen uns bei Spiel- und Bastelangeboten.

### **So können Sie uns erreichen:**

Kinderhaus St. Bernhard

Hohe Straße 2

01917 Kamenz

Tel.: 03578/7883939

kinderhaus\_bernhard@caritas-oberlausitz.de

Ansprechpartnerin: Jadwiga Leschber

## **Kleidertauschbörse in Kamenz**

*Kinderhaus St. Bernhard Kamenz*



**Caritasverband  
Oberlausitz e.V.**

Auf dem Grundstück des Kinderhauses St. Bernhard in Kamenz soll noch in diesem Jahr eine Kleidertauschbörse für gebrauchte Kinderkleidung entstehen. Dazu wurde kürzlich ein Bauantrag beim Bauamt in Kamenz eingereicht.

Vor dem Umzug des Caritasverbandes Oberlausitz e.V. an den neuen Standort (Jahresbeginn 2020) auf die Weststraße 22 war die Kleidertauschbörse fester Bestandteil des Unterstützungsangebotes für einkommensschwache Familien aus Kamenz und dem Umland. Die veränderten räumlichen Begebenheiten zwangen dazu, das Angebot vorerst einzustellen. Doch die Idee geriet nie in Vergessenheit.

Mittlerweile konnte mit finanzieller Unterstützung des Bischöflichen Ordinariates und mit Zustimmung des Diözesan-Caritasverbandes als Grundstückseigentümer ein neues Konzept erstellt werden. Möglich wurde dies auch durch die Unterstützung von Pfarrer Peukert.

Die Tauschbörse ist ein Weg zu den Menschen und eine Möglichkeit lebendige Kirche auch nach außen zu werden.

Sie findet ihre neue Heimat in einem umgebauten Container, der an einen Überseecontainer erinnert. Das Vorhaben soll neben der Nothilfe auch für einen bewussteren Umgang mit der Ressource Kleidung sensibilisieren. Im Außenbereich des Containers entsteht eine interaktive Ausstellung, welche den Weg der Modeproduktion und die Folgen des Wegwerf-Konsums von Kleidung veranschaulicht.

Das Vorhaben kann nur im Miteinander und Füreinander gelingen. So setzen wir im täglichen Betrieb auf ehrenamtliche Gemeindemitglieder und Bürger, die regelmäßige Öffnungszeiten und weitere Angebote sicherstellen.

Gerne können sich interessierte jetzt schon mit uns in Verbindung setzen.



## **Caritasverband Oberlausitz e.V.**

Weststraße 22

01917 Kamenz

Tel: 03578 374323

j.sedlmeir@caritas-oberlausitz.de

**Ihr Ansprechpartner:** Jürgen Sedlmeir

*Bild: Anne Hasselbach*

# Anmeldung für die RKW in Kamenz

## RKW 2022

Unsere RKW wird in der Zeit vom 18.07. bis zum 22.07.2022 stattfinden. Beginn jeweils 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Mittwoch, 20.07.22 ist die Kinderwallfahrt nach Rosenthal und ein Tag wird als Badetag in Bischheim geplant. Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Tag 5,00 € und wird zu Beginn der RKW eingezogen.

Damit die Planung und die Vorbereitung anlaufen kann, brauchen wir schnellstens verlässliche Angaben, wie viele Kinder teilnehmen werden. Wir müssen jetzt entscheiden, in welchem Umfang die RKW stattfinden soll. Deshalb bitten wir Sie, uns im Verlauf der nächsten Wochen (bis 30.06.2022) den unten angefügten Abschnitt zurückzuschicken.



.....  
++ hier abtrennen ++

## RKW 2022 ANMELDUNG ZUR TEILNAHME

Mein Kind ..... wird an der RKW 2022 teilnehmen.

Erreichbarkeit der Eltern während der RKW:

Telefon-Nr.: \_\_\_\_\_

Mein Kind hat folgende Allergien bzw. muss folgende Medikamente den Tag über einnehmen.

\_\_\_\_\_

Badeerlaubnis wird erteilt: ja / nein      Kann schwimmen: ja / nein

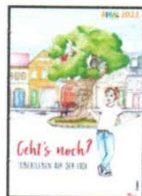
Mit dieser Anmeldung sind wir einverstanden, dass im Rahmen der RKW entstandene Fotografien / Videos für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden dürfen: u.a. Veröffentlichungen im Internet (Website), Präsentationen, Zeitungen, Aushänge, Projekt- und Jahresberichte.

Kamenz, den .....      Unterschrift .....

# Anmeldung für die RKW in Radeberg

## GEHT'S NOCH? ( ÜBER) LEBEN AUF DER ERDE

... so lautet das Thema der diesjährigen RKW, zu der wir dich herzlich in der ersten Ferienwoche einladen. Dich erwartet eine tolle Woche mit vielen Angeboten und Spielen! Alle Schüler\*innen der 1. bis 8. Klasse, sowie die diesjährigen Vorschüler\*innen sind herzlich eingeladen.



Wann?	vom Mo, den 18.07.2022 bis Fr, den 22.07.2022
Wo?	Kirche St. Laurentius (Dresdener Straße 31, 01454 Radeberg)
Zeiten?	von 9 – 16 Uhr (Frühbetreuung ab 8 Uhr möglich)
Teilnehmerbeitrag?	25€ für jedes weitere Kind: 20€

Für Mittagessen, Getränke und Kaffeetrinken wird gesorgt!

Am Mittwoch wird voraussichtlich die Bistumskinderwallfahrt nach Rosenthal stattfinden, zu der wir gemeinsam hinfahren.

Du hast Lust dabei zu sein? Dann melde dich jetzt gleich hier an! Natürlich müssen deine Eltern damit einverstanden sein.

Die Anmeldung bitte bis spätestens 31.05.2022 im Pfarrbüro abgeben.

Unsere RKW kann nur stattfinden, wenn die zukünftigen Coronabestimmungen es in diesem Zeitraum zulassen!

### Anmeldung

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Schulklasse (Stand Mai 2022): \_\_\_\_\_

Telefonnummer (Eltern Privat): \_\_\_\_\_ Tel. (dienstl.): \_\_\_\_\_

Emailadresse Eltern: \_\_\_\_\_

Besondere Hinweise (Medikamente, Allergien/Unverträglichkeiten, vegetarische/vegane Ernährung): \_\_\_\_\_

Frühbetreuung erwünscht (ab 8 Uhr)?  ja  nein  
Teilnahme am RKW Abschlussgottesdienst am 24.07.2022?  ja  nein

Mit dieser Anmeldung sind wir/bin ich einverstanden, dass im Rahmen der RKW entstandenen Fotografien für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden dürfen: u.a. Veröffentlichung im Internet (Website), Präsentationen, Zeitungen, Pfarrbriefe, Aushänge, Projekt- und Jahresberichte. (*nicht zutreffendes bitte streichen*)

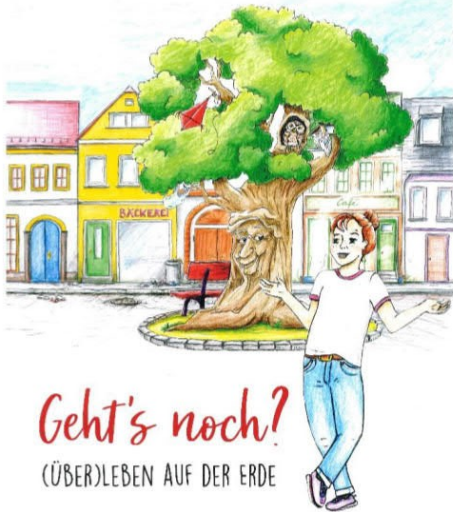
Außerdem stimmen wir den eventuell nötigen Corona Schnelltest zu.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift aller Sorgeberechtigten \_\_\_\_\_

# Anmeldung für die RKW in Bischofswerda

**RKW 2022**  
Religiöse Kinderwoche



... so lautet das Thema der diesjährigen RKW, zu der wir Dich herzlich einladen.

Wir wollen in der letzten Ferienwoche vom 22. – 26. August 2022 in der St. Benno-Gemeinde unsere Religiöse Kinderwoche durchführen und freuen uns auf ein erlebnisreiche gemeinsame Woche. In diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit der Übernachtung. Die Woche abschließen werden wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 28. August 2022 um 10:00 Uhr. Danach wollen wir uns mit Euren Eltern, Geschwistern und Gemeindemitgliedern austauschen, von unserer gemeinsamen Zeit erzählen und natürlich gemeinsam essen.

Der Unkostenbeitrag beträgt für die ganze Woche 50,00 €. Für Geschwisterkinder fallen 45,00 € an.

Anmeldungen werden ab dem 7. Juni 2022 entgegengenommen. Einfach den untenstehenden Abschnitt ausfüllen und im Pfarrbüro abgeben bzw. an folgende Mail-Adresse senden: [kamenz@pfarrei-bddmei.de](mailto:kamenz@pfarrei-bddmei.de)

benno  
St. Benno  
Bischofswerda

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon privat: \_\_\_\_\_ Telefon dienstlich: \_\_\_\_\_

Mobil: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse (Stand 06/2022) \_\_\_\_\_

Baden:  ja  nein Schwimmen:  ja  nein

Zelten:  ja  nein Eigenes Zelt:  ja  nein

In einer Notsituation darf mein Kind bei einem Helfer im Auto mitfahren:  ja  nein

Besondere Hinweise: \_\_\_\_\_

Mit dieser Anmeldung sind wir einverstanden, das im Rahmen der RKW entstandene Fotografien für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden dürfen: u.a. Veröffentlichung im Internet (Website), Präsentationen, Zeitungen, Zeitschriften, Pfarrbriefe, Aushänge, Projekt- und Jahresberichte. (nicht Zutreffendes bitte streichen)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift **aller** Sorgeberechtigten



## Fleißige Hände für die RKW in Bischofswerda gesucht

Gerne möchten wir den Kindern in der Gemeinde St. Benno wieder eine erlebnisreiche Woche ermöglichen. Dies ist nur möglich mit der Unterstützung von vielen freiwilligen und fleißigen Helfer\*innen. Die Aufgaben sind vielfältig. Helfende Hände werden beispielsweise beim Zelt Auf- und Abbau gebraucht, für die Nachtwache und vor allem für die kulinarische Versorgung der Kinder und Jugendlichen. Es wäre wunderbar, wenn vor allem die Küchendienste auf viele Schultern verteilt werden könnten.



Bild: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de

**Fühlen Sie sich angesprochen?**

**WUNDERBAR!**

**Dann freuen wir uns auf ihre Rückmeldung im Pfarrbüro**

WIR SIND JUNGS

**Mir reicht's - ich leg los!**

Mi dosaha - tuž započnu!

PUTNIKOWANJE DŽEĆI  
KINDERWALLFAHRT  
20. JULI 2022  
IN ROSENTHAL

1 0 : 1 5 Einstimmung auf der Wallfahrtsweise  
1 0 : 4 5 Wallfahrtsgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerers  
1 2 : 0 0 gemeinsames Picknick  
1 3 : 0 0 viele unterschiedliche Angebote  
1 4 : 3 0 Abschlussandacht  
1 5 : 0 0 Abreise

Mehr Infos gibt's unter [www.junges-bistum-ddmei.de](http://www.junges-bistum-ddmei.de)

ILLUSTRATION: ADE KRAJČIĆ • ELIZABETH WOLF

**bonifatiuswerk**  
Instituto für den Einsatz

### Blüten und Blätter pressen

In der Frühlings- und Sommerzeit entfaltet jetzt eine Blütenpracht nach der anderen ihre Schönheit. Das ist die beste Gelegenheit, um Blüten und Blätter zu pressen. Es dauert ein bis zwei Wochen, bis die Blüten oder Blätter richtig trocken sind, aber das Warten hat sich dann gelohnt!

Was du brauchst:

- ein dickes, altes Buch
- recht flache Blüten und Blätter (unten siehst du ein paar Vorschläge)
- eine Schere



Freust du dich über mehr? [www.Gemeindebriefhelfer.de](http://www.Gemeindebriefhelfer.de) gibt einiges her!

## Ökumene

### *Gemeinde Bischofswerda*

#### **Friedensgottesdienst im Taucherwald am Pfingstmontag**

In diesem Jahr gibt es wieder einen Gottesdienst am Pfingstmontag, den **6. Juni 2022** um 14:00 Uhr.

#### **Ökumenischen Gottesdienst zum Stadtfest**

Termin: Sonntag, **19. Juni 2022**, um 10:00 Uhr auf dem Marktplatz von Bischofswerda

#### **Vierte Ökumenische Pilgerwanderung**

Der Ökumenekreis der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Bischofswerda und der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Benno Bischofswerda plant für dieses Jahr wieder eine Pilgerwanderung.

Start ist in Bischofswerda. Über Rammenau und Goldbach führt der Weg zurück nach Bischofswerda.

**Termin: 17. September 2022**

*Wir laden alle Interessierten herzlichst ein.*

### *Gemeinde Radeberg*

#### Die ökumenischen **Wanderkreise** gestalten den Wandergottesdienst am Freitag, den **24.6.2022**.

Er steht unter dem Thema „Bewahrung von Gottes Schöpfung“ und beginnt wie immer um 17:00 Uhr auf dem Markt in Radeberg und geht über das Schloss Klippenstein zur Hüttermühle, wo er nach der Andacht mit dem gemeinsamen Abendbrot mit frischem Brot aus dem Backofen ausklingt.

#### Der **Ökumenische Hauskreis der Hoffnung** (ÖHH) plant statt eines Treffens im Juli einen Familiennachmittag gemeinsam mit ukrainischen Familien am Samstag, den 02.07.2022. Dieser wird auf dem Sportplatz in der Heidestraße in Radeberg stattfinden. Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

#### Der **ÖHH** lädt zu einem Vortrag ein: Thema: „Gemeinsam erfüllen, wozu wir berufen sind— Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Sachsen“ Referent: Gert Loose, Leiter ACK Sachsen

Wann? **06.07.2022** um 19:30 Uhr  
Wo? Räumlichkeiten der Apostolischen Gemeinde,  
Dresdener Str, 41, 01454 Radeberg

## Über unsere Patenschaft in Indonesien

Auch wenn die COVID-19-Pandemie noch nicht zu Ende ist und wir nicht wissen, wann wir uns persönlich wiedersehen, halten wir Kontakt nach Indonesien. Den Schwestern sind wir sehr dankbar, wenn wir über das Geschehen im Kinderheim informiert werden.

Es geht allen gut, die Kinder lernen auch online. Alle Aktivitäten finden in der Einrichtung statt. Es werden

Stoff-

beutel künstlerisch gestaltet, kleine Köstlichkeiten für alle gebacken, tolle Ballettstücke einstudiert, das Leben geht weiter auch wenn es viele Einschränkungen gibt.

Am 21. März 2021 war für 4 Mädchen der freudige Tag der Erstkommunion, Thalia Stefani, Seventina Siringo, Jennifer Bensaiten und Katharina Eleonore. Wir wünschen ihnen Gottes Segen.

Im Januar 2022 haben 6 Kinder aus

Papua (5 Jungen und 1 Mädchen) eine neue Bleibe im Kinderheim gefunden.

Ostern und der 33. Geburtstag von Yayasan Sinar Pelangi wurde gemeinsam in diesem Jahr gefeiert, auch ehemalige Kinder waren bei der Feier dabei.

Aus unserer Pfarrei werden auf diesem Weg 28 Patenschaften finanziert. Wir möchten allen Paten und Sponsoren ganz herzlich danken. Es kommen und gehen ständig Kinder in der Einrichtung, welche unsere Hilfe und Unterstützung benötigen und jeder noch so kleine Beitrag hilft.

Wir sind über jeden Spender dankbar, sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, sprechen Sie bitte mit uns an.

*Andreas und Andrea Sommer*

*Michael und Edeltraud Jockwitz*







## Kreuzwegandacht in Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und anderen Krisen- und Kriegsgebieten

Einmal im Jahr stehen sie besonders im Mittelpunkt der geistlichen Betrachtungen in unserer Kirche St. Benno – die XIV Stationen des Kreuzweges. Diese XIV Bilder helfen uns, insbesondere in der Passionszeit, die Verurteilung Jesus Christus zum Tode, seinen Weg zur Hinrichtungsstätte und sein Sterben zu versinnbildlichen, d.h. vor Augen zu führen. Unter dem starken Eindruck eben auch von Bildern in den Medien über das Kriegsgeschehen in der Ukraine, luden die Blumenfrauen die Gemeinde am 08. April 2022 zur Kreuzwegandacht für den Frieden ein. Unzählige Menschen in diesen Krisen- und Kriegsgebieten sind zu ihrem persönlichen Leidensweg verurteilt, der leider sehr oft tödlich endet, sei es durch Gewalt, Hunger oder Krankheit. Während der Betrachtung der einzelnen Kreuzwegstationen haben die Blumenfrauen das Leiden der Opfer in den Krisen- und Kriegsgebieten gespiegelt an dem Leiden Jesus Christus und um Christi Erbarmen für diese Menschen gebetet.

Nach der Betrachtung einer Kreuzwegstation wurde jeweils eine Kerze angezündet und es entstand im Altarraum ein Lichterweg, dessen Strahlkraft immer größer wurde und somit als Sinnbild für die Sehnsucht und Hoffnung auf Frieden und Erlösung durch das bevorstehende Osterfest hinweist.

Wenn Blumenfrauen einladen, dürfen natürlich auch Blumen nicht fehlen. Mit jeder Kreuzwegstation wurde jeweils eine Rose als Zeichen für (manchmal verborgene) Schönheit und Leben zu einem großen Strauß gelber und

blauer Rosen gefügt.

In bewährter Weise lies Andreas Manthey die Orgel erklingen und hat die Andacht musikalisch umrahmt, ein herzliches Vergelt's Gott dafür. So mancher Andachtsbesucher hatte das „Kyrie Eleison“ als „Ohrwurm“ noch lange im Kopf. Auch allen anderen Mitwirkenden ein großes Dankeschön.

*Text: Daniela Noteboom*

*Bilder: Daniela Noteboom und katholisch.de,*





## Kinderkirche Bischofswerda (KiKi)

„Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ Joh 12,24



So säten in der Kinderkirche am letzten Sonntag (20.03.22) die Kinder gemeinsam die Körner in die Erde um reiche Frucht zu ernten. Ebenso wie Jesus seinen Freunden versucht hat, in diesem Gleichnis Tod und Auferstehung näher zu

bringen, so wurde gemeinsam der Weg vom Korn zum Brot anhand der Naturalien nachempfunden.

*Nächste Termine für die Kinderkirche:*

12.06.2022

10.07.2022

28.08.2022

*Text und Bild: Edith Geier*

## Erstkommunion in Bischofswerda

Am 15. Mai 2022 empfingen 11 Kinder der Gemeinde Bischofswerda die Erste Heilige Kommunion.



Wir wünschen  
allen  
Gottes Segen.

*Foto: Andreas Knoblauch*

## Klausurtag in Kamenz – Wir sind ein Team!

Der Ortskirchenrat hat sich am Samstag, 29.04.2022 zu einem Klausurtag unter der Leitung von Herrn Hollmann (Ordinariat Bistum Dresden-Meißen) getroffen.

Text: Bettina Wagner



Bild: Anett Donath

## Ökumenischer Kreuzweg der Kinder

In diesem Jahr gestalteten wir das erste Mal einen ökumenischen Kinderkreuzweg am Karfreitag im Pfarrgarten. An jeder Station bekamen die Kinder eine Perle in verschiedenen Farben, die sie auffädelten und es entstand unsere Raupe PASQUARELLA. An der letzten Station schauten wir auf das große Osterfest. Mit bunten Stoffbändern verwandelten wir unsere Raupe PASQUARELLA in einen Osterschmetterling, denn PASQUARELLA heißt: „Kleines Ostern“.

Vielen Dank an den evangelischen Diakon Alexander Przylovonsk und an die Helfer und Helferinnen.

Text: Elisabeth Lukasch, Gemeindeferentin

Foto: Bettina Wagner



## Emmaus

Ostermontag spielten die Kinder im Gottesdienst mit den Bibelfiguren die Geschichte von Emmaus nach.

Bild und Text: Bettina Wagner



## Taizégebete

Mit besinnlichen Liedern und Texten gestaltete eine Gruppe aus unserer Gemeinde die Taizéandacht am 5. Fastensonntag 2022. Zwischen Liedern und Texten wurden Opferlichter an dem neuen Opferlichterbaum (wurde am 02. 02.2022 eingeführt) entzündet. Die Andacht fand großen Anklang.

*Text: Elisabeth Lukasch, Gemeindeferentin*



*Bild: Anja Pfanne*

**radio horeb**  
Leben mit Gott



## Hören Sie rein!

Kostenloses Programmheft bestellen mit dem Stichwort „Gemeindeblätter“ bei unserem Hörserservice unter: +49 8328 921-110

bundesweit im Digitalradio

[www.horeb.org](http://www.horeb.org)



Helpen Sie uns! radio horeb ist rein spendenfinanziert.



## Neue Ministranten in Radeberg

Am 6. Februar wurden in Radeberg vier neue Mädchen und Jungen, Emma, Lilliann, Alexander und Noah, in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Einige Monate hatten sie sich darauf vorbereitet und wurden durch die Oberministrantinnen Henriette, Tabea und Jessica ausgebildet. Ihnen und allen Ministrantinnen



Fotos: Ines Herz

nen und Ministranten ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement zum Lob Gottes und zur Freude der Gemeinde. Wir wünschen ihnen viel Freude in Ihrem Dienst und immer die Fürsprache ihres Patrons, des hl. Tarsisius.

*Pfr. Christoph Eichler*

### Katholischer Religionsunterricht im Schuljahr 2022/23

Der katholische Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach. Katholische Schüler haben einen Anspruch darauf, auch nichtkatholische können daran teilnehmen.

Die Eltern melden ihre Kinder zur Teilnahme am katholischen Religionsunterricht an: Beim Schuleintritt, beim Wechsel in eine neue Schule oder für das neue Schuljahr (wenn das Kind bisher nicht am katholischen Religionsunterricht teilgenommen hat).

Falls es noch nicht geschehen ist, melden Sie sich bitte bald.

In Radeberg findet der Kath. Religionsunterricht für die 1.-4. Klasse in den Räumen der Kath. Gemeinde, Dresdner Str. 31 in Radeberg und für die 5.-12.Klasse (also auch für Schüler, die andere Schulen besuchen) im Gymnasium statt. Bei Fragen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten melden Sie sich bitte bei Pfarrer Eichler, damit diese im Gespräch mit den Schulen gelöst werden können.

Einen Brief unseres Bischofs zum schulischen Religionsunterricht finden Sie unter:

[www.bistum-dresden-meissen.de/medien/dokumente/religionsunterricht/bischofsbrief\\_schulischer\\_ru.pdf](http://www.bistum-dresden-meissen.de/medien/dokumente/religionsunterricht/bischofsbrief_schulischer_ru.pdf)



## Frauen geben Impulse zur Gestaltung der Fastenzeit 2022

Die Fastenzeit zu gestalten und in ihr durch entsprechende Impulse sich auf den Weg mit Jesus vom Aschermittwoch zum großen Osterfest zu begeben ist für jeden Menschen ein anderer. Viel hängt von der Lebenssituation und dem Wesen des Menschen ab. Was spricht mich gerade jetzt an?

Im Frauenkreis Radeberg haben wir versucht uns an zwei ganz verschiedenen Abenden von Jesus berühren zu lassen.

Am Freitag, den 18.3. gingen wir und andere Gemeindemitglieder betrachtend, be-



tend und bei viel Stille mit Jesus seinen Weg zum Kreuz. Als Impuls dabei dienten Bilder des Ikonenkreuzweges der Gemeinde St. Hubertus, Dresden Weißer Hirsch. Auf dem Bild links sehen sie die Station „Jesus begegnet den weinenden Frauen“. Die Bilder halfen uns, unsere Sorgen, Nöte, Ängste und den Krieg in der Ukraine Christus bzw. Gott hinzuhalten und mit ihm zu gehen. Wir betrachteten die Ikonen, welche in ihrer Art vielen Ukrainern sehr vertraut sind und fühlten uns so verbunden mit ihnen. Der Kreuzweg wurde zum Friedensgebet.

Am 8. April wurde es eher hoffnungsvoll in der Erwartung auf Ostern. Wir gestalteten

mit verschiedensten Naturmaterialien Oster- bzw. Frühlingskränze. Birkenzweige von gefällten Bäumen, leere Eierschalen, Moos von Mauern, Federn und anderen Kleinigkeiten banden und klebten wir unter Anleitung von Julia Throne zu ganz individuellen kleinen Kunstwerken. Wir wollten sorgsam mit den Schätzen der Natur umgehen und möglichst wenige Kunststoff verwenden. Es war wohltuend, wieder gemeinsam etwas zu gestalten und dabei zu schwatzen. Reichten die eigenen zwei Hände zum Binden nicht, war schnell die Hand der Nachbarin zur Stelle und half. Stolz waren alle am Ende auf die schönen Werke. Zu Ostern konnten damit die Häuser oder Wohnungen festlich geschmückt werden. Außerdem wurde es zur Anregung, Ähnliches mit größeren Enkeln zu wiederholen!

Mit dem Osterlicht aus der Kirche kam dann die Osterfreude und -hoffnung zu uns und unseren Familien!

Herzlich sind Interessenten zu unseren Treffen, meist an einem Donnerstagabend in den Radeberger Gemeinderäumen, eingeladen! Am Donnerstag, den 9.6., treffen wir uns schon 16 Uhr zu einem Ausflug ins Grüne, dazu ist eine Anmeldung über die dann ausliegende Liste nötig.



*Bettina Schebitz*

## Termine der Gruppen und Kreise Gemeinde Radeberg

### **Frauenkreis:**

09. Juni Treff 16:00 Uhr in Radeberg Ausflug mit Einkehr oder Picknick

### **Kolping:**

23. Juni Treff 18:00 Uhr in Radeberg „Johannis“ Wanderung und Einkehr

### **Seniorenvormittag in Radeberg:**

14. Juni nach der Hl. Messe - Thema: Demenz

05. Juli nach der Hl. Messe - Sommerfest mit Grillen

02. Aug. nach der Hl. Messe

## Orgelspende für Radeberg

Die Gemeinde St. Laurentius zu Radeberg hat eine Spendenaktion gestartet um eine neue Orgel anzuschaffen.

Die jetzige Orgel ist technisch überholt und hat mehrere funktionelle Mängel.

In der Kirche St. Laurentius stand schon seit 1973 eine der ersten elektronischen Orgeln. Pfarrer Raimund Otto (1912-1992), als ein allem Neuen aufgeschlossener Pfarrer, hatte den Mut sie anzuschaffen.

Damals waren elektronische Orgeln in Kirchen sehr umstritten. Trotzdem spielte zur Einweihung der Domkantor zu Frei-



berg, Hans Otto (1922-1996), das Instrument.

Wie sagte schon J. S. Bach: "Aller Musik Endursache ist anders nicht als Gottes Ehre und Rekreation des Gemüts."

Das gilt natürlich auch für alle Arten von Instrumenten, die dazu dienen.

### **Bankverbindung:**

Konto: LIGA BANK eG

BIC: GENODEF1MO5

IBAN: DE 41 7509 0300 0008 22 77 99

**Stichwort: Orgel**

**Herzlichen Dank an alle Spender!**

## Frohe Herrgottstunde in Radeberg

Jeden ersten Samstag im Monat um 9.30 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 3 Jahren bis Vorschulkind im Gemeinderaum der Radeberger Kirche. Nach einer gemütlichen Ankomphase im freien Spiel mit Holzisenbahn, Puppenküche oder Playmobilfiguren versammeln wir uns im Kreis um die selbstgebastelte Kerze. Mit verschiedenen Anschauungsmaterialien bespricht die Leiterin der Frohen Herrgottstunde Rica Zschoch gemeinsam mit den Kindern auf eine sehr kindgerechte Art religiöse Inhalte, die im Jahresverlauf bedeutsam sind, zum Beispiel „Wer waren die heiligen drei Könige?“ im Januar oder „Maria, die Mutter Gottes“ im Monat Mai. Anschließend folgt ein kreatives Angebot für die Kinder zum Malen oder Basteln. Zur Stärkung stehen Tee, Wasser, Obst und Kekse bereit, welche von uns Eltern mitgebracht werden. Zum Abschluss treffen wir uns noch einmal im Kreis, schauen uns die Basteleien an und singen das Abschlusslied.

Zu diesem sehr schönen Vormittag, an dem in einer angenehmen Atmosphäre über religiöse Themen gesprochen wird, sich in der Kirche begegnet und miteinander gespielt werden kann, laden wir euch Kinder recht herzlich ein!

Unsere nächsten Treffen:

Samstag, 04.06.2022

Samstag, 02.07.2022

Samstag, 03.09.2022

*Text: Alexandra Freudenberg*

## Taufen

**Wir wünschen den Getauften Gottes Schutz  
und Segen.**

*Bild: Martin Manigatterer; Pfarrbriefservice.de*



## Geburtstage

**Wir wünschen allen Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen.**



## Verstorbene

Aus unserer Pfarrei verstarben:

Pfarrer Peter Opitz	74 Jahre	Kamenz
Rüdiger Halm	56 Jahre	Pulsnitz
Steven Hutschenreuter	39 Jahre	Bretinig
Annelies Synnatschke	93 Jahre	Kamenz



Bild: pfarrbriefservice.de

## Gruppen und Kreise

### **Gemeinde Bischofswerda**

Kirchenchor	montags 19:30 Uhr (während der Schulzeit)
Ministranten	freitags 16:00 Uhr (während der Schulzeit)
Jugendabend	freitags 19:00 Uhr (während der Schulzeit)

### **Gemeinde Radeberg**

Chor:	montags 19:00 Uhr
Jugend:	freitags 19:00 Uhr (während der Schulzeit)
Frohe Herrgott-Stunde:	erster Samstag im Monat 9:30 Uhr (während der Schulzeit)



**Wir wünschen allen schöne Sommertage  
und einen erholsamen Urlaub.**

Bilder: pixabay u. Irene Konrad, Pfarrbriefservice.de



## Kontakte

### **Gemeinde Bischofswerda**

Ortskirchenrat: Christian Liebisch ☒ chr.liebisch@icloud.com  
Kirchencafé: N.N.  
Ministranten: Judith Grüber & Helene Kucharek  
Jugend: Johanna Liebisch  
Pilgertelefon: ☎ 03594 706003

### **Gemeinde Kamenz**

#### **Krankenhausseelsorger:**

Vincenc Böhmer ☎ 03578 786-375 ☒ vincenc.boehmer@malteser.org  
Malteser Krankenhaus St. Johannes, Nebelschützer Str. 40, 01917 Kamenz

#### **Ansprechpartner für:**

Ortskirchenrat: Regina Preuß ☎ 03578 783746 ☒ regina\_preuss@t-online.de  
Königsbrück: Anita Pofand ☎ 035795 30146 ☒ anita.pofand@web.de  
Elisabethfrauen: Christine Kraut ☎ 03578 304269  
Kopingfamilie: Jörg Bäuerle ☎ 03578 304030 ☒ jbaeuerle@web.de  
Familienkreis: Lothar Kunze ☎ 03578 304029  
Junge Familien: Daniela Heidorn ☒ Daniela.Heidorn@t-online.de  
Frauenkreis: Birgitta Preusche ☎ 03578 305493  
☒ Birgitta.Preusche@gmx.de  
Jugend: Dagmar Lehmann, Susi Volz und Anja Pfanne  
Ministranten: Lukas Otto ☒ Lukas.01917@web.de  
Martin Schurk ☒ martys.message@gmail.com

### **Gemeinde Radeberg**

Ortskirchenrat: Beate Drowatzky ☒ okr-radeberg@pfarrei-mariamagdalena.de  
Frauenkreis: Bettina Schebitz  
Kirchenchor: Wolfgang Förster ☒ wo.foerster@gmx.de  
Ökumene: Steffen Hatzel

---

*Die Veröffentlichung der Geburtstage und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief. – Uns ist vom Datenschutzgesetz eine Veröffentlichung der Geburtstage erst ab dem 75. und dann alle 5 Jahre erlaubt. Darum entfällt die Veröffentlichung der Jüngeren.*

## Unser Pastoralteam

*Pfarrer Dariusz Frydrych*  
*Pfarrer Christoph Eichler*  
*Pfarrer Uwe Peukert*  
*Gemeindereferentin Elisabeth Lukasch*

## Pfarrei St. Maria Magdalena

Talstraße 14 • 01917 Kamenz  
☎ 03578 7883824 • Fax 7743576  
✉ [kamenz@pfarrei-bddmei.de](mailto:kamenz@pfarrei-bddmei.de)

Leiter der Pfarrei: *Pfr. Dariusz Frydrych*  
☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509  
✉ [Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de](mailto:Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de)



### Kamenz:

Pfarrsekretärin: *Bettina Wagner*  
✉ [Bettina.Wagner@pfarrei-bddmei.de](mailto:Bettina.Wagner@pfarrei-bddmei.de)  
Sprechzeiten: Mo 08:00 – 12:00 Uhr  
Mi 08:00 – 12:00 Uhr  
Do 13:00 – 17:00 Uhr

### Bischofswerda:

Pfarrsekretärinnen:  
*Franziska Knorr & Gerlinde Vujovic*  
✉ [Franziska.Knorr@pfarrei-bddmei.de](mailto:Franziska.Knorr@pfarrei-bddmei.de)  
✉ [Gerlinde.Vujovic@pfarrei-bddmei.de](mailto:Gerlinde.Vujovic@pfarrei-bddmei.de)  
Sprechzeiten: Mo 15:00 – 17:00 Uhr  
Mi 09:00 – 12:00 Uhr  
Fr 14:00 – 19:00 Uhr

### Radeberg:

Pfarrsekretärin: *Franziska Knorr*  
✉ [Franziska.Knorr@pfarrei-bddmei.de](mailto:Franziska.Knorr@pfarrei-bddmei.de)  
Sprechzeiten: Di 09:30 – 12:00 Uhr  
Do 15:00 – 19:00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**04. August 2022**

### Gemeinde St. Maria Magdalena

Talstraße 14 • 01917 Kamenz  
☎ 03578 7883824 • Fax 7743576

Priester vor Ort: *Pfr. Uwe Peukert*  
☎ 03578 7883825  
✉ [Uwe.Peukert@pfarrei-bddmei.de](mailto:Uwe.Peukert@pfarrei-bddmei.de)

Gemeindereferentin: *Elisabeth Lukasch*  
(erreichbar über das Pfarrbüro)  
✉ [Elisabeth.Lukasch@pfarrei-bddmei.de](mailto:Elisabeth.Lukasch@pfarrei-bddmei.de)

### Gemeinde St. Benno

Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a  
01877 Bischofswerda  
☎ 03594 713137 • Fax 715463

Priester vor Ort: *Pfr. Dariusz Frydrych*  
☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509  
✉ [Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de](mailto:Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de)

### Gemeinde St. Laurentius

Dresdener Str. 31 • 01454 Radeberg  
☎ 03528 442229 • Fax 414230

Priester vor Ort: *Pfr. Christoph Eichler*  
☎ 03528 414231 ☎ 0171 7552259  
✉ [Christoph.Eichler@pfarrei-bddmei.de](mailto:Christoph.Eichler@pfarrei-bddmei.de)  
Sprechzeiten: Di 09:30 – 10:30 Uhr  
Fr 16:30 – 17:30 Uhr

### Bankverbindung:

**Konto:** LIGA Bank eG BIC: GENODEF1M05  
**IBAN:** DE41 7509 0300 0008 2277 99

Herzlichen Dank für Ihre Spenden und für das Kirchgeld.

### Impressum

#### Herausgeber:

Römisch-katholische Pfarrei  
St. Maria Magdalena Kamenz

Internet: <https://pfarrei-mariamagdalena.de>

Redaktion und Layout: Gerlinde Vujovic und  
Franziska Knorr

Der Pfarrbrief erscheint 4 x jährlich.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete  
Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung  
des Herausgebers oder der Redaktion wieder.